



Stadt Eschweiler
Der Bürgermeister
40 Schulen, Sport und Kultur

Vorlagen-Nummer

1

122/13

Sitzungsvorlage

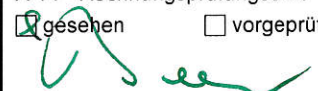

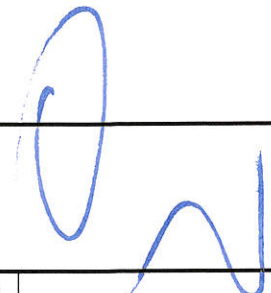
Datum: 31.05.2013

Beratungsfolge		Sitzungsdatum	TOP
1. Kenntnisgabe	Kulturausschuss	öffentlich	12.06.2013
2.			
3.			
4.			

**Kunstaussstellungen;
hier: Ausstellungsplanung für das 2. Halbjahr 2013**

Beschlussentwurf:

Die im Sachverhalt dieser Verwaltungsvorlage aufgeführte Ausstellungsplanung des Eschweiler Kunstvereins e. V. sowie der Stadt Eschweiler wird zur Kenntnis genommen.

A 14 - Rechnungsprüfungsamt <input checked="" type="checkbox"/> gesehen <input type="checkbox"/> vorgeprüft 		Unterschriften  	
1	2	3	4
<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt
Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis
<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein
<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung

Sachverhalt:

Im 2. Halbjahr 2013 plant der Eschweiler Kunstverein e. V. unter anderem in den städt. Ausstellungsräumen im Kulturzentrum Talbahnhof nachfolgende Ausstellungen durchzuführen:

29.09. – 13.10.2013
ALLEGRIA
Monika Sunder-Jonas

03.11. – 17.11.2013
Schülersausstellung der Bischöflichen Liebfrauenschule

24.11. – 08.12.2013
Monumentale Landschaftsbilder
Rainer Bauer

Die Beschreibung der Künstler sowie der Ausstellungen ist aus der beigefügten Anlage ersichtlich.

Außerdem wird darauf hingewiesen, dass am 30.11. und 01.12.2013 der Weihnachtsmarkt für Hobbykünstler im Rathausfoyer, im parlamentarischen Bereich sowie im Ratssaal der Stadt Eschweiler stattfinden wird. Der Veranstalter ist die Stadt Eschweiler.

Haushaltswirtschaftliche Betrachtung:

Für die Ausstellungen werden zwar keine separaten Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt, jedoch findet eine indirekte Finanzierung über die dem Eschweiler Kunstverein e. V. bereitgestellten Zuschüsse zu Lasten des Sachkontos 53118020 (Zuschüsse an Kunstvereine) bei Produkt 042810101 – Kulturveranstaltungen und -förderungen – statt. Für das Jahr 2013 wurden Mittel in Höhe von 2.050,00 € angemeldet. Der Betrag soll dem Eschweiler Kunstverein e. V. auf Antrag als Zuschuss zur Betreuung und Organisation von Ausstellungen zur Verfügung gestellt werden.

Anlage

Eschweiler Kunstverein

Programm II. Halbjahr 2013

Städtische Kunstsammlung
im Eschweiler Talbahnhof:



29.09. – 13.10.2013 – Monika Sunder-Jonas

ALLEGRIA

Monika Sunder-Jonas wird in ihrer Ausstellung größtenteils großformatige, abstrakte Bilder zeigen. ALLEGRIA ist der spanische Ausdruck für Freude. Gemeint ist bei diesem Motto dieser Ausstellung die Freude, die sich z.B. bei einer visuellen Erfahrung einstellt. Inspiration war der Klang des Wortes „Allegría“. Es geht mit dem Inhalt einher. Es spricht gleichzeitig zwei Sinne an, ist lautmalerisch und klingt so wie es bedeutet. Das ist die Parallele mit der Ausstellung, die es möglich macht, Farben zu hören und zu fühlen.

Dieses Phänomen, die Fähigkeit zur Synästhesie des Menschen gibt den Anstoß zusehendem Inhalt: Die Bilder provozieren bewusst einen Moment der spontanen inneren Freude durch die Autonomie der Farbe – Farbempfinden, Farbtiefe spüren, Raum erfahren über das Phänomen Farbe und die Berührung des Inneren, der Seele.

Ihre neuesten Arbeiten sind sehr reduziert, gehen puristisch mit den Bildaspekten Farbe, Fläche und Raumerfahrung um. Sie bringen auf die ein oder andere Art subtil Farbflächen zum Klingen, durch Vibrieren von Farbreizen. Durch Wahrnehmen von retinalen Impulsen wird der Betrachter zum bewussten Sehen eingeladen. Über dieses Sehen erschließt sich ein ganzheitliches Empfinden, eine körperlich-geistige Erfahrung, die zwar beides gleichzeitig ist, aber das Seelische erreicht und das Körperliche transzendiert.

Dieser „Sehmoment“ geht in ein ganzheitliches Empfinden über, eine erhabene Erfahrung, die gut tut, aus der man Kraft schöpft, sich vom Alltag erholt und zur inneren Schau, zur Reflektion und Kontemplation kommt. Die Besinnung oder Kontemplation als Grundkonstitution des Menschen ist das Thema der Bilder. Sie wollen bewusst Impulse dazu geben und den Betrachter einladen, zu verweilen, sich zu konzentrieren auf das Wesentliche. Somit geht der Inhalt dieser Malerei in den Bereich des Religiösen oder Philosophischen.

Es gibt in der griechischen Philosophie den Begriff „Kairos“, der ebenso einen erhabenen Moment beschreibt. Es ist der Gott des besonderen Augenblicks, der auch einen Erkenntnismoment meint, ein plötzliches Verstehen, eine Eingebung.

Natürlich macht jeder solche Erfahrungen auf vielfältige Weise in seinem Leben. Momente mit Menschen oder Naturerfahrungen führen häufig zu spirituellen Erfahrungen. Momente der Kunsterfahrung können sie aber bewusst herbeiführen.

Das ist das Ziel der Künstlerin: jenseits von reiner Kognition ein sinnliches Erleben möglich zu machen, das den Geist und die Seele anspricht.

ALLEGRIA steht für die Freude das Erhabene plötzlich in einer Situation ganz unvorbereitet auftauchen zu sehen, zu spüren, sich darauf einzulassen jenseits von Logik und Verstand. Eine religiöse und spirituelle Erfahrung, die aber durch eine Grundhaltung des Menschen jederzeit möglich ist. Darum wirken die Farbklänge körperlos, mystisch und machen den Kopf frei.

Monika Sunder-Jonas lebt und arbeitet in Eschweiler

1994 – 2002 künstl. Leiterin Bildungseinrichtung Heerlen/NL

Seit 2002 Dozentin Kunst Evangelische Kirche in Eschweiler

2006 – 2010 Kunst-AGs / NRW Landesprogramm Kultur und Schule

2007 – 2010 Kunst-Dozentin VHS Eschweiler

2007 – 2010 Gastdozentin an niederländischen Schulen

Seit 2010 Kunstlehrerin an der Bischöflichen Liebfrauenschule, Eschweiler

Seit 1987 viele Einzelausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen in der Region und dem benachbarten Ausland

24.11. – 08.12.2013 - Rainer Bauer

Monumentale Landschaftsbilder

In Rainer Bauers Bildern gibt der Boden nach, mutieren benachbarte Parkanlagen zu subtropischen Regenwäldern, führt schwankendes Rohr im Spiegel von Brackwasser zitterige Tänze auf. Vor schwirrenden Leuchtspuren, phosphorisierendem Glimmen verflachen Gewächse, Bäume, Inseln und Gebilde zu dunklen, körperlosen Silhouetten. Rainer Bauer folgt den Schatten, den Spuren, den Spiegelungen und Reflexen, dem Glimmen und Glitzern - dem Auftauchen und Verschwinden von Erscheinungen.

Nichts ist lokalisierbar, nichts vermessen oder von einem Standort aus fixiert, eher - so scheint es - zwischen Schlafen und Wachen im lautlosen Gleitflug erlebt. Es ist die Straße vor der Tür, der Park nebenan, menschenleer. Seinen Wahrnehmungen gehen immer Bilder voraus. "Schließe Dein leibliches Auge, damit Du mit dem geistigen Auge zuerst siehst Dein Bild. Dann fördere zutage, was Du im Dunkeln gesehen, dass es rückwirke auf andere von außen nach innen". Die allbekannte C.D. Friedrich Empfehlung trifft auf Rainer Bauer zu. Und um gleich mit Goethe fortzufahren: "Den Stoff sieht jedermann vor sich, die Form ist ein Geheimnis den meisten".

Nicht Konstruktion und Perspektive, sondern Überlagerung und Verschmelzung von Bildebenen ist das Bauprinzip dieser Bilder. Analog zur Musik erleben wir die Exposition und Durchführung eines Themas: Variationen, Sequenzen, Kontrapunkte, Melodiebögen, Leitmotive. Was immer wir auf seinen Bildern wieder erkennen, ist Teil einer sich selbst genügenden Bildpartitur, eines bildimmanenten Systems. Dies ist die eigentliche Leistung Rainer Bauers: Sein Thema zu malerischer Komplexität zu entfalten und im Zusammenklang zur Einheit zu verbinden. Spannung - Entspannung, Aufbau - Destruktion, Figuration - skripturale Kürzel und freie Rhythmisierung der Bildfläche.

Die eigentümliche Atmosphäre dieser Bilder: das im Diffusen geisternde Licht, das Neon-Ballett auf regenfeuchtem Asphalt, das unwirkliche Tiefblau der frühen Morgenstunde, gibt es nur bei Rainer Bauer. Diese eindringliche Wirkung ist die Folge eines langwierigen und skrupulösen Malprozesses, in dem Form- und Farbentscheidungen nach den strengen Gesetzen des Bildes, der Malerei getroffen werden.

Vita

Geb. am 09.12.1962 in Unna / Westf.

1982 - 1989 Studium der Kunsterziehung an der Kunstakademie Münster und der Germanistik an der Westfälischen Wilhelms - Universität Münster. (Germanistik)

1984 - 1989 Studium der Malerei an der Kunstakademie Münster bei Prof. Kuhna an der Kunstakademie Münster

1981 - 1984 Mitglied der Künstlergruppe UN- art (Unna)

1987 Ernennung zum Meisterschüler

1992 Abschluss "Freie Kunst" an der Kunstakademie Münster

1997 Zweites Staatsexamen LA Sek II

2001 Lehrtätigkeit am St. Michael -Gymnasium der Stadt Monschau

Einzelausstellungen (Auswahl)

1988 Haus Oskar Münster

1988 St Bernhard Kirche Münster

1991 Galerie Scharrelmann Dülmen

1994 Kunstverein Dülmen

1997 Marienschule Münster

1998 Galerie F6. Schöppingen (Kat.)

1999 Kunstverein Unna, Kunstkreis Everswinkel e.V. Everswinkel, Galerie Strathoff Unna

2000 Badische Beamtenbank Karlsruhe

2000 Galerie Kleinfeld Senden

2002 St Bernhard Kirche Münster

2003 Stadtmuseum Warendorf

2005 Kornelius Kirche Aachen

2005 Städtische Galerie Monschau

- 2007 Galerie 23m2 Aachen
- 2009 Hup AG Aachen
- 2011 Galerie der Stiftung Künstlerdorf Schöppingen, Word – Art Aachen

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

- 1986 Aspekte IV . Studenten der Kunstakademie Münster, Dresdener Bank Leverkusen
- 1986 Kunstkreis Gronau
- 1991 Galerie Scharrelmann
- 1993 Kunstkreise: Künstlergruppen des Kreises Unna
- 1994 Kultubahnhof Eller, Düsseldorf
- 1995 Städtische Galerie der Stadt Traun Österreich(Kat).
- 1994 - 1999 Große Kunstaussstellungen des Landes Nordrhein Westfalen (Kat.)
- 1996 Westdeutscher Künstlerbund . Gustav Lübbecke Museum Hamm.(Kat), Galerie Upstairs - Münster
- 1999 EP - Galerie - Düsseldorf, Sparkasse Magdeburg.

Stipendiaten des Künstlerdorf Schöppingen. Schöppingen "Auf der Bildfläche" Ausstellung von ehemaligen Kunststudenten der

Kunstakademie Münster im Heiligenhof der Stadt Wien

- 2000 Goethe Institut Minsk , zusammen mit Birgit Szepanski und Notburger Karl
- 2001 Ü - Münster, Hörsterstr., Aktuelle Kunst auf der Burg Vischering/Lüdinghausen
- 2003 Drei mal(en) Landschaft - Städtische Galerie Lippstadt
- 2005 Stadt. Galerie Stolberg, zus . mit Ilka Habrich
- 2007 Bourg St Andeol / F
- 2006 Städtische Galerie Vaals, zus. mit Ilka Habrich
- 2008/9 Galerie Apold Basel
- 2010 Local Heroes – Sparkasse Unna

Stipendien/Preise

- 1986 Junge Kunst Unna - Förderpreis der Stadt Unna
- 1995 Förderstipendium der Sparkasse Unna (Kat.)
- 1998 Stipendium der Stiftung Künstlerdorf Schöppingen

03.11. - 17.11.2013

Schülersausstellung Bischöfliche Liebfrauenschule

Es handelt sich um eine **informative Übersichtsausstellung** aller Jahrgangsstufen 5 bis 12, die die Kunstpädagogik an unserer Schule beleuchtet.

Wir organisierten die letzte Ausstellung vor drei Jahren und hielten sie in der Vergangenheit schon häufiger in den Räumen des Kunstvereins ab. Ziel ist es den interessierten Besuchern einen Querschnitt des allgemeinen Schaffens durch alle Klassen und Jahrgangsstufen hindurch zu vermitteln. Sowohl Zeichnungen, Malereien, Design, Fotografien sowie Plastiken und räumliche Installationen werden dort zu finden sein. Viele Eschweiler Bürger können sich auf diese Weise ein Bild vom Kunstunterricht an der Bischöflichen Liebfrauenschule verschaffen. Unser pädagogisches Ziel ist es, den Schülern die Möglichkeit zu geben, ihre Arbeiten aus dem "geschützten" Raum der Schule herauszuholen, um sie einem größeren, öffentlichen Publikum zu zeigen. Es geht darum, sie mit den Faktoren von Präsentation von Kunst vertraut zu machen und ihr Selbstbewusstsein über und durch ihr kreatives Schaffen zu fördern. Eine ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung steht vor allem in den musischen Fächern, wie z.B. dem Kunstunterricht zentral und Schüler können über die Beschäftigung mit Kunst ihren Selbstausdruck finden. Sie können sich durch öffentliches Ausstellen ihrer Arbeiten dessen bewusst werden, dass ein Kunstwerk erst dann abgeschlossen ist, wenn es kommuniziert, d.h. von anderen wahrgenommen und verstanden wird. Daher ist eine öffentliche Ausstellung von Schülerarbeiten schon immer wichtiger Bestandteil des Kunstunterrichtes gewesen.

Kurzinformation von Monika Jonas (Kunstlehrerin an der Bischöflichen Liebfrauenschule Eschweiler)